



Frudistor ist da Die App gegen Lagerschäden

Daniel A. Neuwald, Nadine Klein, Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee
Dominikus Kitemann, Elke Weinmann, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Angelo Zanella, Barbara Stürz, Oswald Rossi, Versuchszentrum Laimburg
Dirk Köpcke, Esteburg-Obstbauzentrum Jork
Andreas Bühlmann, Versuchszentrum Agroscope
Daniel Würstl, Internetagentur Bodensee
Florian Johler, Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG
Klaus Altherr, Württembergische Obstgenossenschaft Raiffeisen eG

Physiologische Schäden und parasitäre Erkrankungen verursachen während der Lagerung teilweise massive Verluste. Das macht es unbedingt notwendig diese Schäden korrekt zu identifizieren, dessen Ursachen zu verstehen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies wurde als Ausgangspunkt genutzt, um eine betriebssystem-unabhängige WebApp zu kreieren, welche über umfassendes Infomaterial verfügt, um Lagerschäden am Apfel zu identifizieren und von vornherein zu vermeiden. Der Schwerpunkt der App liegt auf den physiologisch bedingten Schäden, da diese sortenspezifisch zu hohen Ausfällen im Lager oder Reklamationen durch den Lebensmittel-einzelhandel führen können. Parasitär bedingte, also durch Pilzsporen verursachte Fäulnis, oder andere Schäden, wie Druckstellen oder Sonnenbrand, werden aus Gründen der Abgrenzung und Vermeidung von Verwechslungen ebenfalls aufgeführt. Insgesamt beinhaltet die App Informationen zu mehr als 40 Lagerschäden am Apfel.

Mittels Filterfunktionen kann diese Liste an potenziellen Schäden eingegrenzt werden. Über Fotos, Symptombeschreibungen, physiologischen Hintergründen, Ursachen und Vermeidungsstrategien sowie anfälligen Sorten und Verwechslungsgefahren wird dann genauer über den Schaden informiert. Zielgruppe sind Obstproduzenten, Lagerhalter, Berater und alle interessierten Personen, die sich mit der Vermeidung von Lagerschäden auseinandersetzen wollen, aber auch Konsumenten. Eine ständige Aktualisierung und Erweiterung der App mit den Ergebnissen der Forschung von den 5 beteiligten Versuchszentren fand laufend statt. Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (D), die Obstbauversuchsanstalt Jork (D), das Versuchszentrum Laimburg (IT), das Versuchszentrum Agroscope (CH), das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee (D) und Mitarbeiter der Württembergischen Obstgenossenschaft Raiffeisen eG (WOG) sowie der Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG (MaBo) haben sich mit der Internetagentur Bodensee in einem 3-jähri-

gen Projekt zusammen getan, um die Informationen für die App zu bündeln, Schadbildbeschreibungen zu formulieren, hochwertiges Fotomaterial zur Verfügung zu stellen und diese, den Wünschen der Endnutzer entsprechend, unter dem Namen **Frudistor** der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen.

Die offizielle Freischaltung der App hat ganz offiziell im Rahmen der diesjährigen Interpoma in Bozen stattgefunden, bei der jeder Interessierte die Möglichkeit hatte, die App am Stand des Versuchszentrums Laimburg selbst zu testen.

Das Projekt „Entwicklung eines Software-gestützten Bestimmungssystems zur Reduzierung von Lagerschäden im Obstbau“ wird finanziell unterstützt von der Europäischen Union im Rahmen des Interreg V-Programmes (Alpenrhein, Bodensee, Hohe Rheine).

